



Alltag der Heiligen

Vier der fünf Bücher Mose umschließen das Buch Levitikus. Eingebettet als das Herz der Tora findet sich hier das Gesetz, das Mose dem Volk am Sinai überbrachte. In den ersten beiden Büchern begleiten wir das Volk Gottes bei seiner Flucht aus Ägypten und auf dem langen Weg bis zum Sinai. Das vierte und fünfte Buch erzählen wie es nach der Begeg-

nung am Sinai weiterging, von der Wanderung durch die Wüste bis an die Schwelle des versprochenen Landes. Hier in der Mitte finden wir die Lebensordnungen Israels. Sie sind, wie das auch heute noch für glaubende Menschen gilt, bezogen auf das Leben der Menschen miteinander und das Leben vor Gott.

Beides ist eng miteinander verbunden. Ohne die Gemeinschaft mit anderen

Menschen wäre eine Beziehung zu Gott seltsam losgelöst. Eine menschliche Gemeinschaft ohne eine Beziehung zu IHM wäre aus Sicht der Tora unerfüllt. Im 19. Kapitel findet sich ein beeindruckender Satz: „Ihr sollt heilig sein, denn ich, der Herr, euer Gott, bin heilig.“

Wer hätte das gedacht. Welche Vorstellungen verbinden Sie mit „heilig“? Heißt das nicht, dass Menschen wie Gott sein können? War da nicht etwas, am Anfang der Bibel, das in eine ganz andere Richtung wies? Adam und Eva, die sich von der Schlange beraten ließen, mit bekannten Folgen. Oder der Turm in Babel, der unvollendet blieb, weil einer den anderen plötzlich nicht mehr verstand. Hier jedoch scheint es, als könnte „heilig“ die Eigenschaft sein,

die Gott und Menschen gemeinsam haben. Wie kann das aussehen? Ist die Heiligkeit alltagstauglich? Schlägt man das erwähnte Kapitel auf, stellt sich heraus, gerade hier, im täglichen Leben, hat sie ihren Platz. Im Gebot die Eltern zu ehren scheint sie auf. Es richtet sich an die längst erwachsenen Kinder. Es ist weniger auf Gehorsam aus, vielmehr zielt es auf



Mose kommt vom Berg Sinai mit den 10 Geboten zum Volk Israel, die er dort von Gott empfangen hat. (colorierter Holzschnitt aus der niederdeutschen Barther Bibel von 1588)

die Fürsorge, die ihre Eltern im Alter benötigen. Die Zuwendung zu den Schwächeren ist der rote Faden, dem der Text folgt. Deutlicher wird dies, wenn es heißt, dass bei Ernte und Weinlese nicht alles abgeerntet und auf-gelesen werden soll. Armen und Fremden ohne Besitz wird so Gelegenheit gegeben, ihren Hunger zu stillen.

Hier ist klar, wer bedürftig ist, dem soll geholfen werden. Wie aber ist das beim Gebot der Nächstenliebe? Scheinbar bleibt bei diesem in der Schwebeliege, wem es zu Gute kommen soll. Jesus benutzt das Gleichnis vom barmherzigen Samariter um die Frage danach zu beantworten. Hilfreich ist dabei auch der bekannte Nachsatz: „wie dich selbst“. Im Hebräischen ist er allerdings nicht reflexiv, so dass es sich liest: „Liebe deinen Nächsten, er ist wie du.“ Nun vergleicht es nicht mehr, wie die Zuneigung zu mir und zum anderen verteilt ist. Wir selbst werden zum Gegenstand des Vergleichs. Was uns als Menschen ausmacht, hilft uns, diese Nächsten zu erkennen. Sie leiden, sind bedürftig oder in Not. Sie sind wie wir. Wohl wissend, dass Nähe und Abstand

Im September haben Geburtstag und werden 70 Jahre oder älter:

Die Namen der Jubilare finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Auch allen Nichtgenannten herzlichen Glückwunsch.

Hinweis zum Datenschutz

Im Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarramt oder Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.

Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Fortsetzung von der ersten Seite ...

zu anderen auch davon abhängen, ob wir wollen oder nicht, wirkt das Gebot eher praktisch als romantisch. Anders als vielleicht vermutet, winkt die Heiligkeit nicht denen, die die Welt auf Abstand halten. Mitten hineingestellt, vielleicht geschoben, finden sich die Heiligen. Hier haben sie wie die Gebote ihren Ort und ihren Sinn. Als Mensch bei den Menschen. Da war doch etwas ...

Jubiläen in der Gemeinde

Ein besonderes Jubiläum begeht in diesem Jahr **Astrid Toerien**. **Seit 30 Jahren** ist sie Mitarbeiterin in der Kirchengemeinde Sankt Marien.

Am 1. September 1994 begann sie ihren Dienst als Katechetin. Ihr Herz schlägt für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Sie qualifizierte sich und gibt nun auch Religionsunterricht in der Förderschule und der evangelischen Grundschule. Im Namen der Kirchengemeinde bedankt sich der Kirchengemeinderat herzlich für die Zusammenarbeit. Wir wünschen Astrid Toerien weiterhin Freude an der Arbeit und Gottes Segen für die kommenden Jahre.

Seit 20 Jahren ist **Kerstin Gregor** Mitarbeiterin unserer Kirchengemeinde. Sie ist ein unverzichtbares Mitglied im Team des Kindergartens und war lange auch als Küsterin bei der Kirchengemeinde beschäftigt. Im Namen der Kirchengemeinde und des Kita-Teams bedankt sich der Kirchengemeinderat herzlich für die geleistete Arbeit. Wir wünschen Kerstin Gregor weiterhin Freude an der Arbeit und Gottes Segen für die kommenden Jahre.

Seit 10 Jahren ist **Ruth Hoff** Mitarbeiterin der Kirchengemeinde. Über die Jahre war sie an verschiedenen Stellen in der Gemeinde tätig. Inzwischen gehört sie fest zum Team der Kita. Im Namen der Kirchengemeinde und des Kita-Teams bedankt sich der Kirchengemeinderat herzlich für die geleistete Arbeit. Wir wünschen Ruth Hoff weiterhin Freude an der Arbeit und Gottes Segen für die kommenden Jahre.

Seit 30 Jahren gestaltet **Bernd Rickelt** den Gemeindebrief. Seine Handschrift bestimmt das Aussehen des regelmäßig erscheinenden Boten von Nachrichten aus der Gemeinde. Vom Deckblatt bis zur letzten Seite weist er Texten und Bildern, die nicht selten von ihm stammen, ihren Platz zu, und begleitet kritisch die Arbeit der Redaktion. Nicht nur die Internetseite, auch viele andere Publikationen der Kirchengemeinde verdanken ihre Entstehung seinem ehrenamtlichen Engagement. Im Namen der Kirchengemeinde bedankt sich der Kirchengemeinderat herzlich für das Interesse und den persönlichen Einsatz in dieser langen Zeit. Wir hoffen, dass Bernd Rickelt auch weiterhin Freude an diesen Tätigkeiten findet und wünschen ihm für die kommenden Jahre Gottes Segen.

Musik in den Kirchen

Musical „Otto von Bamberg“

Aufführung der „Pommerschen Engelspieren“

Wie das wohl war, als sich ein hochangesehener, nicht mehr ganz junger Bischof im 12. Jahrhundert aufgemacht hat zu den Pomoranen hoch oben am Meer? Ottos Auftrag, das Christentum nach Pommern zu bringen, hatte längst nicht nur religiöse Gründe: Mit der neuen Religion sollten auch Frieden und politische Verbindungen in die gebeutelte Region einziehen. 1124 und 1128 ist Otto von Bamberg im Norden gewesen, erst im östlichen, dann im westlichen Pommern. Seinem diplomatischen Geschick ist es zu verdanken, dass Pommern mit der Annahme des christlichen Glaubens an vielen Orten auch in eine neue Phase der Stadt- und Regionalgeschichte eingetreten ist, geprägt von Aufbau und Frieden.



Seinem Ansehen verdankt es sich, dass schon zu seiner Zeit und kurz danach vieles aufgezeichnet wurde, das nun die Grundlage für ein historisches Musical der „Pommerschen Engelspieren“, aus der Feder von Stephanie Schwenkenbecher (Text) und Nicole Chibici-Revneanu (Musik) bildet.

Mehr Infos auf der Internetseite „www.otto900.de“.

Die Premiere findet am **Donnerstag, dem 31. Oktober**, um **17 Uhr**, in der St.-Marien-Kirche Barth statt.

Konzerte „Zum Gedenken“ in Ribnitz und Barth

Am Sonntag, dem 17. November in Ribnitz und am Sonntag, dem 24. November in Barth, finden jeweils um 17 Uhr in den Marien-Kirchen Konzerte mit Solisten, Streichern und Orgel gemeinsam mit dem Barther Singkreis, dem Kirchenchor St. Marien Barth und dem Madrigalchor Ribnitz statt. Der Eintritt in Barth beträgt 10 Euro, ermäßigt 8 Euro.

Proben für Konzerte und Singen im Gottesdienst

Chorprobenwochenende für den Kirchenchor: 2. November, 10 - 16 Uhr und 3. November, 11 - 16 Uhr im Gemeindehaus

Chorprobenwochenende für den Barther Singkreis 19. und 20. Oktober in Ribnitz gemeinsam mit dem Madrigalchor Ribnitz und am 9. (eventuell auch am 10.) November im Gemeindehaus Barth

Im Oktober haben Geburtstag und werden 70 Jahre oder älter:

Die Namen der Jubilare finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Auch allen Nichtgenannten herzlichen Glückwunsch.

Aus der Gemeinde wurden zu Gott in die Ewigkeit abberufen:

Die Namen der Verstorbenen finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Herr, die Entschlafenen befehlen wir dir an. Amen

**Im November haben Geburtstag
und werden 70 Jahre oder älter:**

Die Namen der Jubilare finden
Sie in der gedruckten Ausgabe
des Gemeindebriefes.

**Auch allen Nichtgenannten
herzlichen Glückwunsch.**

Was ist die AGAS?

AGAS steht für evangelische Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr der Suchtgefahren, die seit 1960 besteht.

„*Mein liebstes Gebet heißt: ‚Hilf, Herr!‘ Und jedes Mal höre ich als Antwort: ‚Fang an!‘*“ Meinolf Steinhofner

Ja, fangen wir mit Gottes Hilfe an, den neuen Weg ohne Alkohol, Drogen und andere Süchte zu gehen. Es lohnt sich für jeden, der das Ziel hat, ein Zuhause in der Ewigkeit bei unserem Heiland zu erhalten. Wir wollen Betroffenen und ihrem Umfeld die freimachende Botschaft des Evangeliums mit Freude erzählen. Durch viele Faktoren, u.a. gestörte zwischenmenschliche Beziehungen, geringem Selbstwertgefühl, Krankheit, Eintönigkeit des Alltags, falsche Geselligkeit und okkulte Praktiken, kann der Griff zu Ersatzmitteln in die Sucht führen. Probleme und seelische Leiden bleiben und werden so nur größer. Viele können ihr Verhalten nicht mehr alleine ändern. Nicht selten sind Angehörige, Freunde und Kollegen mit dieser Situation überfordert. Nur Offenheit und Demut diesen Betroffenen gegenüber, kann der Weg sein. Wir wissen, dass es die Gnade des Herrn ist, frei von Süchten zu werden. Wir sind dankbar, dass in den christlichen Gemeinden unser Dienst unterstützt wird. Wir beten für unsere Pastoren und deren Familien, sowie für die christlichen Gemeinden. Gerne denken wir an die Glaubensbrüder Erwin Kuhn mit Erna und noch heute Edmund Grygas mit Christa, die diesen Dienst in der Evangelischen Kirche und Landeskirchlichen Gemeinschaft schon zu DDR-Zeiten mit Liebe in göttlichem Auftrag leisteten. Wir danken der evangelischen Gemeinde Barth und Pastor Fricke für die Unterstützung.

Möge Gott Sie alle reichlich segnen.

Karola Boss und Uta Beese

An jedem ersten Mittwoch im Monat um 18 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus, Papenstr. 3/4.

Seelsorge und Einzelgespräche werden von uns angeboten. Eine Besinnungswoche in Sellin und das Haupttreffen aller Suchtgruppen in Mecklenburg-Vorpommern werden von uns mitgestaltet.

Verabschiedung

Im Gottesdienst am **Sonntag**, dem **27. Oktober**, um **14 Uhr**, wird Pastor Stefan Fricke aus seinem Dienst in der Barther Ev. Kirchengemeinde verabschiedet.

Anschließend lädt die Kirchengemeinde zum Kaffeetrinken ins Gemeindehaus ein. Lesen Sie hierzu bitte auch den Gemeindekirchgebdbrief.

Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr soll es den lebendigen Adventskalender wieder geben. Es ist eine schöne Idee, die Menschen in der Stadt verbindet. Die Besucher treffen sich unter freiem Himmel. Die Gastgeberinnen gestalten eine (kurze) Andacht. Im Anschluss gibt es ein warmes Getränk aus der mitgebrachten Tasse.

Vorgesehen dafür ist die Zeit vom **9. bis zum 20. Dezember**. Wollen Sie einen Abend übernehmen? Dann melden Sie sich bitte bei Frau Toerien oder bei Frau Bernstein.

Abschied in den Ruhestand

Nach über 35 Jahren Dienst in der Ev. Kirchengemeinde St. Marien Barth geht meine berufliche Tätigkeit mit dem 30.11.2024 zu Ende und es beginnt der neue Lebensabschnitt ohne die gewohnten Dienstpflichten. Dieser wird meist auch als „Ruhestand“ bezeichnet.

Unvorstellbar für mich, dass es – rückwirkend betrachtet – so schnell gegangen ist, diesen Tag tatsächlich zu erreichen.

Zeit für mich, das Medium „Gemeindebrief“ zu nutzen, um mich bei allen Gemeindegliedern, Kunden, Firmen, Mitarbeitenden im Kirchenkreis und der Gemeinde – insbesondere den Kollegen auf dem Friedhof – für jede gute Zusammenarbeit zu bedanken. Dem Verband der Friedhofsverwalter Deutschlands e.V. Regionalgruppe M-V gilt ebenfalls mein Dank. Hier war der Ort zum Erfahrung sammeln und zum fachlichen Austausch. Mein dortiges Engagement als Kassenwart und Schriftführer endet nun auch.

Die sehr vielseitigen Aufgaben, die auf „meiner“ Stelle zu leisten sind, habe ich immer sehr gern angepackt.

Ungezählte Menschen kamen, die einen lieben Angehörigen verloren haben.

Sie ein kleines Stückchen zu begleiten, ihnen mit Rat und Tat bei der Auswahl einer geeigneten Grabstätte zur Seite stehen zu können, war mir eine Herzensangelegenheit.

Und dann waren da noch die Beratungsrundgänge auf dem Friedhof mit Menschen, die Ihren Nachlass zu Lebzeiten regeln wollten. Eine wunderbare Erfahrung!

Sicher brachte die Zeit als Friedhofsverwalterin das Selbstverständnis mit sich, dass der Tod zum Leben dazu gehört, und der Glaube an die Auferstehung in diesen Situationen wurde für mich existenziell. Natürlich gab es auch während meiner Tätigkeit unschöne Erlebnisse und Erfahrungen. Ohne solche jedoch würde man aber wohl weniger zu schätzen lernen, wie wichtig die Menschen im Miteinander sind, die wohlwollend, fleißig, zielführend und verbindlich sind.

Besonders diesen Menschen danke ich für die Begleitung und Unterstützung.

Es ist mir wichtig, dass die nicht an das Kirchenkreisamt übertragenen Verwaltungsvorgänge der Kirchengemeinde als Körperschaft öffentlichen Rechts weiterhin hier erkannt und auch hier vor Ort engagiert verantwortet werden.

Liebe Leser dieses Gemeindebriefes, es wäre mir zum Abschied eine große Erleichterung und Freude, wenn Sie bei allen Ihren künftigen Kontakten mit dem Büro der Friedhofs- und Kirchengemeindeverwaltung weiterhin spüren lassen, dass wir gemeinsam auf dem Weg sind. Meiner Nachfolgerin wünsche ich ausreichend Zeit und Verständnis für die Einarbeitung in das für sie neue Aufgabengebiet. Ihre neue Ansprechpartnerin ab Dezember wird Frau Andrea Bütow sein.

Ihr wünsche ich alles erdenklich Gute für den neuen Dienst.

Ihre Bärbel Papst

„Ich geh mit meiner Laterne ...“

Am **Montag, dem 11. November**, wird wieder unser Martins-Hit erklingen.

Wir beginnen in diesem Jahr um **17 Uhr** in der Evangelischen Sankt Marien Kirche.

Das genaue Programm entnehmen Sie bitte den Schaukästen und der Tagespresse.



Foto: B. Rickelt



Termine im Bibelzentrum Barth

- Di, 3. September, 15 Uhr
„Spiel, Satz, Druck“
Erlebnissführung durch Bibelzentrum und Druckerei
- Mi, 18. September, 15 Uhr
Führung durch Bibelgarten und Rosengarten
- Di, 24. September, 15 Uhr
„Spiel, Satz, Druck“
Erlebnissführung durch Bibelzentrum und Druckerei
- Mi, 25. September, 19 Uhr
„Im Reich des Elbebibers“
Vortrag von Peter Ibe
- Do, 17. Oktober, 19 Uhr
reihe.der.besondere.film
„Mittagsstunde“, Deutschland 2022, 97 Minuten
- Di, 22. Oktober, 15 Uhr
„Spiel, Satz, Druck“
Erlebnissführung durch Bibelzentrum und Druckerei
- Fr, 25. bis So, 27. Oktober
Intensivproben für das Musical „Otto von Bamberg“
- Do, 31. Oktober, Reformationstag
Gottesdienst zum Reformationstag und Geburtstag des Bibelzentrums
- Do, 31. Oktober, Reformationstag, 17 Uhr
„Otto von Bamberg“
Musicalaufführung in der St.-Marien-Kirche Barth
- Mi, 13. November, 19 Uhr
„Packen und Stricken“
für „Weihnachten im Schuhkarton“
- Mi, 20. November, 18 Uhr
Andacht zum Buß- und Betttag
- Do, 28. November, 19 Uhr
reihe.der.besondere.film
„Wie im echten Leben“, Fr, 2021, 106 Minuten

Ich möchte Danke sagen!

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die die Arbeit mit den Kindern in unserer Kirchengemeinde unterstützen.

Im letzten Gemeindebrief fragte ich an, ob noch jemand Lego-Steine für die Kinder hat. Nicht nur ich habe mich sehr über die Spenden an Lego-Steinen gefreut. Die Kinder sind nach wie vor begeistert und bauen fantastische Fahrzeuge oder auch Schiffe.

Ein großer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern während der Ferienangebote. Nur durch ihre Hilfe war es möglich, den Kindern schöne und erfüllte Ferientage anzubieten.

In der ersten Ferienwoche kam jeden Morgen der Esel Fridulin und stellte seine Fragen, wie zum Beispiel: Gibt es einen Gott? Kann man mit Gott sprechen? Die Kinder und ich haben Fridulins Fragen beantwortet.

In der fünften Ferienwoche stand König David im Mittelpunkt. Zusammen haben wir gesungen, Geschichten gehört, gebastelt und gespielt. Viele der Kinder und auch der Eltern haben sich bei mir bedankt! Das gebe ich sehr gerne weiter.

VIELEN DANK!

A. Toerien



Kinder haben in den Ferienwochen fleißig verschiedene schöne Dinge gebastelt ...

Kirchenchor und Singkreis haben regelmäßig den Gottesdienst bereichert. Gemeinsam werden sie am Samstag vor dem zweiten Advent zu erleben sein. Den Höhepunkt für die Kirchenmusik bildet das Konzert des Barther Singkreises mit dem Ribnitzer Madrigalchor am Ewigkeitssonntag, das die Kantoren David Suchanek und Christian Bühler (Ribnitz) gemeinsam leiten. Das wird ermöglicht mit Mitteln von Förderern wie der Stadt und der Sparkasse, die der Förderverein für Kirchenmusik eingeworben hat.

Regelmäßig gestaltete der Barther Bläserchor auch in diesem Jahr Gottesdienste und Andachten mit. Bei ihren Konzerten überzeugen die Bläser durch die Auswahl der Stücke und die Qualität des Vortrages.

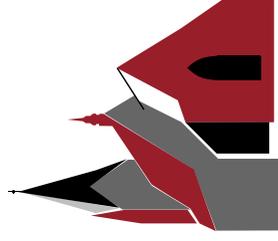
Die nächste Gelegenheit bietet das Konzert am 14. Dezember in der St.-Marien-Kirche.

Ganz besonders bedanke ich mich bei Jobst-Hinrich Zimmermann, der meistens hinter den Kulissen mit handwerklichem Geschick, sachkundiger Einschätzung und konstruktiven Absprachen Pläne gerettet und Dinge vorangebracht hat.

Ein Gewinn für mich war die Zusammenarbeit mit Frau Bärbel Papst. Ihr Engagement und ihre Erfahrung schätze ich sehr. Ich bedanke mich für manch neuen Blickwinkel, anregende Gespräche sowie das gute Miteinander.

Am 27. Oktober um 14 Uhr werde ich durch Propst Dr. Tobias Sarx in einem Gottesdienst verabschiedet.

Herzlich Danke sage ich im Namen der Gemeinde und des Kirchengemeinderates allen, die die Gemeinde finanziell unterstützt haben und weiter unterstützen, durch Ihre Spenden, Kirchensteuern und das Kirchgeld. 10.275,00 € hat die Gemeinde Jahr 2023 von Ihnen bekommen. Viele haben auch in diesem Jahr durch einen Betrag nach ihren Möglichkeiten mitgeholfen, dass die Gemeindegarbeit weitergehen kann. 6.735,00 € sind bisher eingegangen.



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ST. MARIEN BARTH

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer unserer Kirchengemeinde,

mit dem Oktober endet mein Dienst in der Kirchengemeinde Sankt Marien. Zum November wechsle ich auf eine der Stralsunder Pfarrstellen. Obwohl die Entfernung überschaubar ist, werden wir auch als Familie umziehen. Schließlich soll ja ins Barther Pfarrhaus bald wieder eine Pfarrfamilie einziehen. Der Kirchengemeinderat und Propst Dr. Tobias Sarx kümmern sich intensiv darum, dass dies bald soweit ist. Ebenso gibt es einen guten Plan für die Monate des Übergangs.

Als Familie blicken wir dankbar auf die Barther Zeit. Wir waren schnell zu Hause hier, was nicht nur an der Herkunft eines Teils unserer Familie lag. Auch in der Kirchengemeinde sind wir gut aufgenommen worden. Zudem waren die Zeiten spannend. Bibelzentrum und Kirchengemeinde erprobten neue Formen der Zusammenarbeit. Die große Sanierung des Innenraums von Sankt Marien inspirierte die Kirchengemeinde nicht nur zum Weihnachtsgottesdienst auf dem Markt, sondern auch zur Konfirmation im Schipperschuppen. Ostern 2020 spielten die Bläser vor der Kirche und mit dem Gottesdienst zu Himmelfahrt gab es wieder regelmäßig Gottesdienste. Der Förderverein Barther Kirchenmusik e.V. und der Kirchbauverein St. Marien Barth e.V. sorgten dafür, dass Konzerte stattfanden, ob in der Bauphase oder als die Kantorenstelle vakant war.

Die Sanierung der Kirche geht weiter, auch durch die Initiative des Kirchbauvereins. Bis Ende des Jahres soll das große Fenster im Chor wieder an seinem Platz sein und in frischen Farben strahlen.

In Barth gibt es viele Menschen, die sich nicht nur für das Gebäude, sondern auch das Leben in der Kirche interessieren. Viele von ihnen gestalten es ehrenamtlich mit. Manchen wächst dabei viel Verantwortung zu, wie dem Kirchengemeinderat. Es bleibt erstaunlich, wie verschiedene Erfahrungen und Perspektiven sich im Interesse der Kirchengemeinde konstruktiv zusammenfinden.

Weil sich Menschen aus unserer Gemeinde engagierten, war das Lesecafé regelmäßig geöffnet, die Meditative Kirchenführung konnte stattfinden und der Gemeindebrief kam zu Ihnen. Auch die Reihe der Sommerkonzerte wurde begleitet von Menschen, die aus Freude an der Sache Zeit und Kraft zur Verfügung stellten.

Die Barther Kirchengemeinde besitzt zudem einen großen Schatz in den Menschen, die bei ihr angestellt sind. Dem Team der Kita gelingt es, eine Atmosphäre zu schaffen, die Kinder glücklich macht und Eltern überzeugt. Das Team des Friedhofs gestaltet mit Freude einen Ort, an dem nicht nur Endlichkeit und Ewigkeit sich begegnen, sondern auch Raum für das Leben ist. Die Gemeinde ist gut aufgestellt im Bereich der Gemeindepädagogik und der Kirchenmusik. Bei der Holzbauwelt und Ferienwochen unter der Leitung von Astrid Toerien war das zu erleben. Auch Angebote wie die Kinderkreise und die junge Gemeinde werden gut angenommen.

Ev. Kirchengemeinde St. Marien • Pastor Stefan Fricke
Papenstraße 7 • 18356 Barth
Tel.: 038231-2783 • E-Mail: barth@pek.de
Internet: www.Ev-Kirche-Barth.de

Bankverbindung:
IBAN: DE75 1505 0500 0570 0034 15
BIC: NOLADE21GRW
Sparkasse Vorpommern

Diese Mittel kommen der Arbeit in unserer Gemeinde zugute. Auch die Baumaßnahmen fordern die Kirchengemeinde. Die Mauer in der Gartenstraße soll bis Weihnachten wieder hergestellt sein. Ebenso haben die Reparaturarbeiten am Gemeindehaus begonnen. Jetzt beginnen die Planungen fürs kommende Jahr. Die Gemeinde freut sich über Ihren Besuch und die Begegnung bei den regelmäßigen Veranstaltungen, wie bei den besonderen Ereignissen des Jahres.

Machen Sie sich selbst ein Bild und schauen herein, zu den Angeboten für Kinder und Erwachsene und besuchen unsere Gottesdienste. Ich lade Sie herzlich dazu ein.

Es grüßt Sie herzlich, auch im Namen des Kirchengemeinderates,

Pastor Stefan Fricke



Barth, im Oktober 2024

Folgende Möglichkeiten für die Zahlung des Kirchgeldes haben Sie:

1. im Gemeindebüro
2. durch Überweisung
3. als Dauerauftrag IBAN: DE75 1505 0500 0570 0034 15 Sparkasse Vorpommern

Kinderkreis „St. Marien“

Alle Kinder, ob getauft oder nicht, ob aus Barth oder einem anderen Ort sind herzlich zum Kinderkreis eingeladen. Wir treffen uns einmal in der Woche im Gemeindehaus, hören Geschichten aus der Bibel, singen, spielen und essen miteinander. Bei Bedarf werden die Kinder von der Schule abgeholt. In diesem Fall melden Sie sich bitte bei Astrid Toerien, Papenstr. 3 (Tel. 453385)

vorläufige Kinderkreiszeiten

1. Klasse	Montag	13:45 - 14:45 Uhr
2. Klasse	Donnerstag	14:30 - 15:30 Uhr
3. Klasse	Dienstag	14:30 - 15:30 Uhr
4. Klasse	Montag	12:30 - 13:30 Uhr
5.-6. Klasse	Montag	15:00 - 16:00 Uhr

Diese Zeiten können sich auch noch in den ersten Schulwochen ändern.

Jugendtreff

Der Jugendtreff findet 14tägig donnerstags von 16:30 - 18:00 Uhr statt.

Wir wollen zusammen kochen, essen, quatschen und spielen. Alle ab Klasse 9, die dazu Lust haben, sind herzlich willkommen. Zusammen wollen wir eine schöne Zeit haben.



Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt

Am Samstag, dem 28. September, laden wir herzlich zu unserem Gemeindefest ein. Es findet vor und in der Kirche statt. Um 14 Uhr beginnen wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Nach dem Kaffeetrinken gibt es verschiedene Angebote für Klein und Groß, wie Hüpfburg, Bastelangebot, Kirchenrallye und Vieles mehr. Um 17 Uhr endet das Gemeindefest offiziell.

Im Anschluss gibt es noch ein Imbissangebot und um 18 Uhr ein Konzert mit den Matronkas, bevor der Abend am Lagerfeuer ausklingt.

Wer Lust hat, bei den Angeboten zu helfen oder einen Kuchen für das Kuchenbuffet zu backen, der melde sich bitte bei Astrid Toerien. Vielen Dank!

Grüße aus der Ev. Grundschule

Wir, die Kinder und Eltern der ehemaligen vierten Klasse der Evangelischen Grundschule Barth freuen uns sehr. Bei unserem Ausschulungsgottesdienst in der Marienkirche kam eine Kollekte von sagenhaften 423,28 Euro zusammen. Sie ging an das neue Kinder- und Jugendhospiz „Leuchtturm“ in Stralsund. Wir hoffen, dass wir damit ihre wichtige Arbeit fördern konnten.



Förderverein
Kinder- und Jugendhospiz
Leuchtturm e.V.

Informationen über das Kinder- und Jugendhospiz, den Förderverein sowie den neuen Standort in Stralsund bekommen Sie auf der Internetseite „www.kjh-leuchtturm.de“

Die ehemalige vierte Klasse der Ev. Grundschule Barth

Kinder danken

Jedes Jahr feiern wir auch im HORT der Evangelischen Grundschule das Erntedankfest. Die Kinder bringen Erntedankgaben in Körbchen mit (Foto links).

Wir staunen über die Vielfalt der Früchte und danken Gott dafür. Wir schmausen zusammen, singen, basteln und spielen. Dann gibt es noch viele Tage lang Aktionen, bei denen die Erntedankgaben verarbeitet werden. Da wird Apfelmus gekocht, Obstsalat und Bratgemüse geschnippelt. Wie froh können wir über Gottes gute Schöpfung sein!

Ulrike Wolff, Hortleiterin

Das war der Bläserworkshop 2024

Am Samstag, dem 10. August, war es wieder soweit: Landesposaunenwart Martin Huss und der Posaunenchor Barth hatten zum Workshop mit dem Thema „Abendlieder“ eingeladen und knapp dreißig Bläser aus der Region mit Trompeten, Flügelhörnern, Horn, Euphonium, Posaunen und Tuben trafen sich um 9 Uhr, um in der Marien-Kirche gemeinsam zu musizieren.

Martin Hus hatte abwechslungsreiches Notenmaterial mitgebracht, bekannte, aber auch unbekanntere Stücke. Von „Der Mond ist aufgegangen“ von Ulrich Knörr, über „Segel setzen“ von Jens Uhlenhoff, bis „Dat du min Leevsten büst“ von Daniel Rau und „Verliebt in die Boddenstadt Barth“ von Jens Uhlenhoff.

Am Abend präsentierten wir dann im Rahmen der Barther Sommerkonzerte unser Programm „Abendlieder“, vor etwa 50 Besuchern. Martin Hus moderierte wie gewohnt humorvoll und bezog die Besucher in das Programm mit ein. Sie konnten viele Abendlieder, wie „Dat du mein Leevsten büst“ und „Sandmann, lieber Sandmann“ mitsingen, was sie auch stimmkräftig taten.

Alle gingen sehr zufrieden nach Hause, sowohl die Konzertbesucher, als auch wir Bläser.

Der jüngste Bläser des Workshops, der achtjährige Enkel eines Barther Posaunenchormitgliedes, spielt seit einem Jahr Trompete. Er hielt den ganzen Tag von morgens bis nach dem Konzert durch.



Wir hatten alle sehr viel Spaß bei den Proben und die Kirchenbesucher schauten manchmal etwas irritiert, wenn es z.B. laut durch die Kirche schallte: „Leute, das sind Abendlieder! Weicher, weicher! In der Kaffeepause, bei von den Barther Bläsern gebackenen Kuchen, konnten sich die Bläser aus ganz MV, von Züssow und Greifswald bis Barkow und Plau, austauschen.“

Zur Belohnung gab es von Martin Huss einen Gutschein für eine Kinder-Bläserfreizeit.

Wir danken Martin Hus für diesen wunderbaren Tag und freuen uns auf den nächsten Workshop in Barth am 26. Juli 2025.

Text und Foto: *Gudrun Kleinjohann*

Verstorbene im Kirchenjahr

Im Gottesdienst am **Ewigkeitssonntag**, dem **24. November**, gedenken wir fürbittend der im Kirchenjahr 2023/2024 verstorbenen Gemeindemitglieder.

Die Namen der Verstorbenen finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.



Foto: B. Rickelt

Weihnachten im Schuhkarton ...

... ist die beliebteste Geschenkaktion weltweit. Unter dem Motto „Liebe lässt sich einpacken“ erleben Kinder in Not nicht nur Weihnachtsfreude durch einen Schuhkarton, sondern werden auch mit der Liebe Gottes berührt. International ist die Aktion unter dem Namen „Operation Christmas Child“ bekannt. Seit 1993 wurden weltweit bereits über 186 Millionen Kinder in über 150 Ländern erreicht.

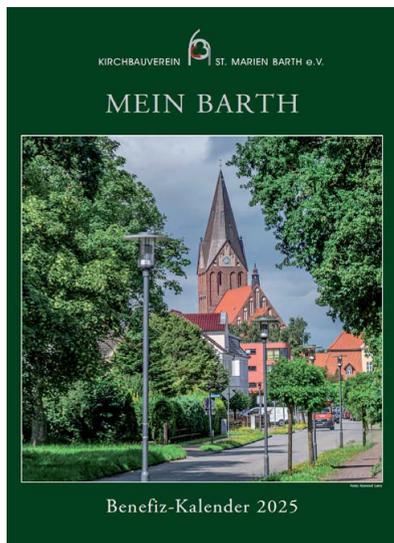
Neben den Ländern aus dem deutschsprachigen Raum werden auch in den USA, Australien, Neuseeland, Kanada, Großbritannien, Spanien und Finnland Schuhkartons für bedürftige Kinder gepackt.



Auch in diesem Jahr nimmt das Bibelzentrum wieder die Päckchen an. Und es gibt dort den beliebten Abend fürs Packen. Am **Mittwoch**, dem **13. November** um **19 Uhr** treffen sich alle Interessierten und HelferInnen zum Packen, bevor die Päckchen auf die Reise gehen. (Abgabe bis Freitag, 8. November im Bibelzentrum) Jungen zwischen 10 und 14 Jahren werden üblicherweise viel seltener bedacht als andere Kinder.

Benefiz-Kalender 2025

Unter dem Titel „MEIN BARTH“ ist der neue Benefiz-Kalender vom Kirchbauverein Sankt Marien Barth e.V. im Format DIN A3 zur weiteren Unterstützung der Restaurierung unserer Kirche erschienen.



Den Kalender erhalten Sie für 10 Euro in der Barth-Information („Bürgerhaus“ Papestraße 8), bei „Uhren & Schmuck E. Pohla“ (Lange Straße 1), in der „Bücherstube Barth“ (Lange Straße 30) oder im Lesecafé Lila Haus (Papestraße 6).

Efeu (Hedera helix)

Efeu ist eine Pflanze, die uns hier in Barth vielfach begegnet. Auch im Bibelzentrum ist dort, wo sie wächst, ein Hinweisschild zu finden. Sie ahnen es sicher schon – auch diese bekannte Pflanze hat etwas Christliches zu bieten. Sie ist nämlich einerseits eine alte Symbolpflanze und andererseits wird sie in der Bibel erwähnt. Im 2. Makkabäer 6,7 ist zu erfahren, dass das jüdische Volk gezwungen werden sollte, die Rituale der über sie herrschenden Griechen zu übernehmen. Deshalb sollten bei Prozessionen Kränze aus Efeu getragen werden. Denn Efeu war in der griechischen Mythologie dem Gott Dionysos gewidmet und symbolisierte schon damals die Unsterblichkeit, weil seine Blätter das ganze Jahr über grün sind, auch im Winter.



Foto: Anette Lukesch

Die Gedankenverbindung zur Unsterblichkeit, zur Ewigkeit liegt daher nahe. Die Christen haben diesen Symbolgehalt später übernommen. Auf dem Barther Friedhof, aber auch auf vielen anderen Friedhöfen wächst deshalb Efeu auf etlichen Gräbern. Und das nicht nur, weil dann alles etwas gepflegter ist. Ursprünglich, und das ist größtenteils in Vergessenheit geraten, wurde er gepflanzt, um auf die Ewigkeit hinzuweisen.

Auch an anderen Stellen in Barth und Umgebung ist Efeu zu finden. Efeu berankt bei der Suche nach Licht gerne Gebäude und Bäume, denn am Waldboden ist es ja ziemlich dunkel. Efeu umschlingt Bäume, ohne sie zu schädigen. Die Wurzeln, mit

denen sich die Pflanzen an den Stämmen und Zweigen festhält, dringen nicht in die Rinde ein. Vorsicht ist nur bei Gebäuden angesagt, die Risse oder Spalten haben. Dort wird er lästig und sprengt auch Putz von den Wänden.



Foto: gerhard metzger / pixelflo.de

Wenn er die Möglichkeit hat, nach oben zu klettern, bekommen seine Blätter eine andere Form und ab einem gewissen Alter blüht er dann auch. Und diese Blüte ist auch der Grund, weshalb ich jetzt zu Ende des Sommers den Efeu ins Blickfeld rücken möchte.

Haben Sie schon mal blühenden Efeu gesehen? Meist nimmt man ihn ja nur grün wahr. Aber er blüht tatsächlich und zwar jetzt im Herbst. Eigentlich fällt das Blühen erst durch das Summen der vielen Insekten auf. Die Blüte an sich ist unscheinbar, kein Vergleich mit anderen kletternden Pflanzen wie Clematis, Jelängerjeli oder gar Kletterrosen. Aber diese blühen im Herbst kaum noch. So ist die Efeublüte um diese Jahreszeit fast die einzige, wo Insekten reichlich Pollen und Nektar sammeln können. Er ist also eine ganz wichtige so genannte „Bienenweide“. Die kleinen schwarzen Früchte reifen bis zum Frühjahr. Dann dienen sie Vögeln als Nahrung. Zu einer Zeit, in der noch nicht viel Fressbares in der Natur zur Verfügung steht.

Anette Lukesch

Gottesdienste, Konzerte und Termine

Fr	13.09.	18:00 Uhr	Taizé-Andacht
So	15.09.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Do	19.09.	15:00 Uhr	Gemeindenachmittag
So	22.09.	09:30 Uhr	Gottesdienst
Mo	23.09.	18:30 Uhr	Ökum. Gymnastikgruppe
Sa	28.09.	ab 14 Uhr	Gemeindefest
Mi	02.10.	18:00 Uhr	AGAS Gruppe im Gemeindehaus
So	06.10.	09:30 Uhr	Erntedankfest, Bläsergottesdienst
Mo	07.10.	18:30 Uhr	Ökum. Gymnastikgruppe
Do	10.10.	15:00 Uhr	Gemeindenachmittag
So	13.10.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Mo	14.10.	18:30 Uhr	Ökum. Gymnastikgruppe
So	20.10.	09:30 Uhr	Gottesdienst
Mo	21.10.	18:30 Uhr	Ökum. Gymnastikgruppe
So	27.10.	14:00 Uhr	Gottesdienst, Verabschiedung Pastor Stefan Fricke
Mo	28.10.	18:30 Uhr	Ökum. Gymnastikgruppe
Do	31.10.		Gottesdienst zum Reformationstag Bibelzentrum
		17:00 Uhr	Otto von Bamberg, Musical in der St.-Marien-Kirche
So	03.11.	09:30 Uhr	Gottesdienst
Mi	06.11.	18:00 Uhr	AGAS Gruppe im Gemeindehaus
So	10.11.	09:30 Uhr	Gottesdienst
Mo	11.11.	17:00 Uhr	Martinsfest, Beginn in der Sankt-Marien-Kirche
So	17.11.	09:30 Uhr	Gottesdienst
Mi	20.11.	18:00 Uhr	Andacht zum Buß- und Betttag
So	24.11.	09:30 Uhr	Ewigkeitssonntag, Gottesdienst mit Abendmahl und Totengedenken
		14:00 Uhr	Bläserandacht auf dem Friedhof
Sa	30.11.	14:00 Uhr	Tag der offenen Tür der Ev. Grundschule Barth mit Adventsbasteln
So	01.12.	11:00 Uhr	Gottesdienst am 1. Advent mit Adventsliedersingen, Kindergottesdienst, anschließend gemeinsam Suppe essen

Lesecafé, Kirche und Kirchturm

Das Lesecafé in der Papenstr. 6, gegenüber der Sankt-Marien-Kirche, hat für Sie bis Oktober 2024 geöffnet:

Montag - Mittwoch	11 - 15 Uhr
Donnerstag	13 - 16 Uhr
Freitag und Samstag	11 - 15 Uhr

An Sonn- und Feiertagen, außer zu Gottesdiensten und Veranstaltungen, bleibt die Kirche geschlossen.

Zur selben Zeit kann auch die Kirche besichtigt werden. Kirchturbesteigungen sind bis eine halbe Stunde vor Schließung des Lesecafés möglich.

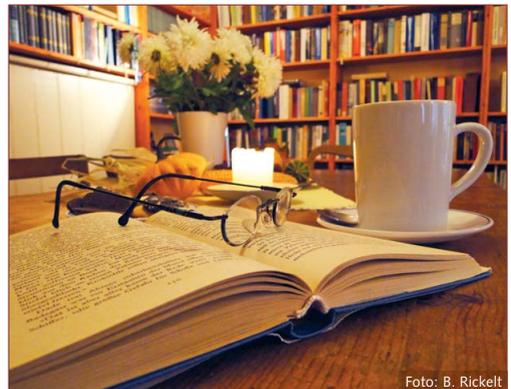


Foto: B. Rickelt

Wir sind für Sie da

Ev. Pfarramt St. Marien Barth

Pastor Stefan Fricke
Papenstr. 7, 18356 Barth
Tel. 2783 E-Mail: Barth@pek.de

Kirchenmusik

David Suchanek, Kirchenmusiker und
Organist, Kreiskantor Kirchenkreis Stralsund
Tel. 0175 6469179
E-Mail: Barth-Kimu@pek.de

Katechetin Astrid Toerien

Papenstr. 3/4, Tel. dienstlich 453385 mit AB
E-Mail: Toerien.KircheBarth@googlemail.com

Evangelische Kindertagesstätte St. Marien

Leitung: Christiane Nachbar
Papenstraße 5, Tel. 2185
E-Mail: info@Ev-Kita-Barth.de
Internet: www.Ev-Kita-Barth.de

Gemeindebüro, Friedhofsverwaltung

Bärbel Papst
Papenstr. 7, Tel. 2787, Fax 77621
Öffnungszeiten: Mo+Do 9-13 Uhr
Di 14-18 Uhr
E-Mail: Barth-Buero@pek.de

Propstei Stralsund

18439 Stralsund, Mauerstr. 1
Propst Dr. Tobias Sarx, Tel.: 03831-26410

Friedhof

Rainer Horn, Mobil-Tel. 0177-3557765

Kirchliche Suchtgefährdeten-Arbeit

Uta Beese, Tel. 038232-80651

Sozialstation der Diakonie Lüdershagen

Leitung: Bärbel Temme, Tel. 038227-59820
Luedershagen@Diakonie-Pflegedienst.de

Evangelische Grundschule Barth

Leitung: Monika Sauer / Antje Stock
Turmstraße 1, Tel. 2491
Internet: www.Ev-Schule-Barth.de

Bibelzentrum Barth

Sundsche Str. 52, Tel. 77662
E-Mail: info@Bibelzentrum-Barth.de
Internet: www.Bibelzentrum-Barth.de

Konto der Ev. Kirchengemeinde Barth

für Gemeindekirchgeld und Spenden:
IBAN: DE75 1505 0500 0570 0034 15

www.Ev-Kirche-Barth.de

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde St. Marien
Redaktion: S. Fricke, A. Toerien, J. Lanz
Layout, Foto, Satz: B. Rickelt – www.FotoWebPrint.de
Redaktionsschluss: 25. September 2024
Auflage: 1500



begeistert!

Erstklassige Qualität und Frische, kontrollierte Herkunft und natürlich attraktive Preise – das können unsere Kunden von uns erwarten.

Wir freuen uns auf Sie!



famila
besser als gut!

famila Warenhaus Barth
Mastweg 6
Mo bis Sa von 7-20 Uhr geöffnet

Anzeigen

Bestattungsinstitut

Olaf Arndt

Inhaber: René Arndt



Baustraße 58
18356 Barth

Telefon 038231-3107

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland

An Wochen-, Sonn- und Feiertagen für
Sie Tag und Nacht erreichbar.